

2019 | 2020

Elternbrief



Franz von Assisi-Schule - Freie Katholische Realschule Waldstetten

Die Sorge um das gemeinsame Haus

Liebe Eltern,

kaum ein Thema bestimmt die Medien derzeit mehr als die drohenden Folgen des Klimawandels. Ein 16jähriges Mädchen löst eine weltweite Politisierung der Jugend aus, Regierungen sehen sich angesichts des Themas plötzlich in der Pflicht, wie auch immer geartete Klimapakete zu schnüren und jedem, der sich mit der Thematik auf wissenschaftlicher Basis wenigstens ein wenig beschäftigt hat, wird klar: Ein „Weiter so“ kann es nicht geben, wenn wir unsere Schöpfung den nachfolgenden Generationen so hinterlassen wollen, dass ein menschenwürdiges Leben auf diesem Planeten weiterhin möglich sein soll.

Auch unsere Schulen möchten Lernorte einer verantwortungsbewussten Weltgestaltung sein. Wir möchten Erfahrungsräume anbieten, in denen alle am Schulleben Beteiligten eine lebensförderliche Haltung entwickeln und Verantwortung für ein menschenwürdiges Leben, für Frieden und Gerechtigkeit auf der Erde einüben. Da passt es ganz gut, dass wir für dieses Schuljahr das Jahresthema „Achtsam wie Franziskus leben“ gewählt haben. Er lenkte seine Aufmerksamkeit vor allem auf das Kleine und Schwache. Achtsamkeit war bei Franz von Assisi eine Form von Liebe. In jedem Geschöpf entdeckte er ein Abbild Gottes.

In seiner Umweltenzyklika entwickelt Papst Franziskus eine ganzheitliche Ökologie, die sich nicht nur auf den Klimaschutz beschränkt. "Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter." Das Zitat aus dem Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi leitet die Enzyklika "Laudato si - Über die Sorge für das gemeinsame Haus" ein, gibt ihr den Namen und wird gleichzeitig zu ihrem Programm. Er zeigt zudem auf, wie die Menschen zu einem Lebensstil unter dem Aspekt von Umweltschutz und gegenseitiger Achtung finden können. "Die Menschheit muss sich ändern", nicht weniger fordert er. Zu dem angestrebten neuen Lebensstil könne auch die Umwelterziehung etwas beitragen. Hier sieht Franziskus besonders die Familie gefragt.

So werden also zwei Dinge bedeutsam: Wichtig ist es, den politischen Druck so zu erhöhen, damit die großen Player dieser Welt zum Umdenken und zu einem anderen Handeln finden. Andererseits wird es nicht reichen, freitags auf die Straße zu gehen. Jeder von uns ist gehalten, bei sich selbst zu beginnen. Im Alltag muss es sich zeigen, ob wir bereit sind, Gewohnheiten und Annehmlichkeiten zu ändern und abzulegen. Dazu versuchen wir in unseren Schulen einen Beitrag zu leisten, in dem wir unseren Blick auf die Themen lenken, Achtsamkeit einüben und unser Handeln reflektieren. Sie als Eltern können uns da in Ihren Familien hervorragend unterstützen.

Darüber hinaus heißt das auch gemeinsam zu überlegen, was an unserer Schule zu verändern wäre. In der Sorge um das gemeinsame Haus.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern ein erfolgreiches Schuljahr 2019 | 20.

Ihr

Frohe Herbstlieder und lachende Gesichter



Nach den guten Erfahrungen, die man im Frühjahr mit einer ähnlichen Veranstaltung im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemacht hatte, wurde erneut ein Zusammentreffen von Jung und Alt initiiert. Die SPIRITS-AG der Schule, bestehend aus Schülerinnen der Klasse 8, der Schulchor sowie die Mitarbeiterinnen von St. Johannes sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Nachdem die Schülerinnen die Tische herbstlich eindeckten und die Einrichtungsleiterin Maria Erker alle herzlich begrüßt hatte, wurde miteinander Kaffee und Tee getrunken und Kuchen und Muffins gegessen. Dabei fanden anregende Gespräche zwischen Jung und Alt statt. Anschließend trat als besonderer Programmpunkt des Herbstfestes der Schulchor unter der Leitung von Sabine Albrecht auf, Beate Püll begleitete gekonnt am Klavier. Ebenso war der Schulleiter Stefan Willbold als Gast anwesend. Mit Liedern wie "Lollipop" oder "We are the world" begeisterte der Chor die Gäste. Bei Herbstliedern wie "Bunt sind schon die Wälder" wurde voll Freude mitgesungen. Der Schulchor erntete großen Beifall und wurde mit Lollis passend zum Song "Lollipop" belohnt. Nach dem musikalischen Teil gab die SPIRITS-AG ein Herbstgedicht zum Besten und die AG-Leiterin Alexandra Zoppik stellte die Gruppe und deren Aufgaben und Ziele vor. Dazu gehören z.B. Besuche in St. Johannes, um die Generationen zusammenzuführen und Kontakte zu pflegen.

Den Abschluss des Festes bildete ein schwungvoller Kastanien-Sitzanz und die rührende Herbstgeschichte „Der blaue Drache“. Alles in allem erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner einen fröhlichen, unterhaltsamen und besinnlichen Nachmittag. Die Franz von Assisi-Schule plant künftig weitere Projekte mit dem Alterspflegeheim St. Johannes.

Reden - Essen - Beten



Als Bernd Krieger in seiner Funktion als Bürgermentor in Waldstetten mit seiner Idee zu einer ökumenischen Vesperkirche an die Schule herantrat war klar: Da sind unsere Schülerinnen und Schüler dabei! Die Unterstützung konkretisierte sich in tätiger und spiritueller Hinsicht und seitens der Gäste und Organisatoren wurde auch mit Lob nicht gespart. Unter der gemeinsamen Trägerschaft der katholischen und

evangelischen Kirchengemeinde startete die ökumenische Vesperkirche unter dem Motto Reden-Essen-Beten in den Räumlichkeiten des Alten- und Pflegeheims St. Johannes. Die Schülerinnen und Schüler der Spirits-AG gestalteten den geistlichen Impuls zum Auftakt zum genannten Thema und verwoben eigene Gedanken mit einem Gebet. Darüber hinaus engagierten sich Neunt- und Zehntklässler bei der Betreuung der Tische. Sie servierten das Essen und kamen dabei mit den Gästen ins Gespräch. Von vielen Seiten erhielten Sie für ihr zuvorkommendes und einfühlsames Verhalten großes Lob. Die Vesperkirche hat das Ziel, Bedürftige zu unterstützen, einsamen und alleinstehenden Menschen, aber auch allen Interessierten einen kommunikativen Treffpunkt zu schaffen und damit Gemeinschaft und Ökumene lebendig und wach zu halten.

Neues wagen - Veränderungen zulassen



„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ Dieses Zitat von Albert Einstein stand programmatisch über der Tagung in der Kirchlichen Akademie für Lehrerfortbildung im Kloster Obermarchtal. So hatte man sich innerhalb der Vielfalt laufender Schulentwicklungsprojekte Schwerpunkte gesetzt, die nun evaluiert, vorangetrieben oder neu aufgesetzt werden sollten. Auch das Thema Datenschutz, das etliche Konsequenzen für Schulalltag und Schulorganisation aufweist, war Bestandteil der zweitägigen Veranstaltung.

Profilbildend soll die Schulentwicklung sein. Das galt natürlich auch für die Schwerpunkte, die man sich für die Tagung gegeben hatte: Schulpastorale Konzeption, Medienbildung, Freie Studien, Ganztagspädagogik sowie die Entwicklungsbegleitung erfuhren in arbeitsteiliger Art und Weise eine Evaluation, Entwicklung oder Vertiefung, die dann wiederum in Unterricht und Schulalltag zu implementieren sind. Auf der Grundlage der neuen schulpastoralen Konzeption für die Katholischen Freien Schulen wurde die Entwicklung eines schulbezogenen Konzepts angegangen. Im Bereich der Freien Studien soll Material in der Fremdsprache neu entwickelt und erstellt werden, das vor allem nochmals dem Thema Heterogenität und Individualisierung Rechnung trägt. Auch die Berufsorientierung, die in die Freien Studien implementiert wurde, stand auf dem Prüfstand, um für das kommende Schuljahr auf der Grundlage der gemachten Erfahrungen entsprechend nachsteuern zu können. Für die Orientierungsstufe steht die Einführung von Entwicklungsgesprächen auf dem Plan: Nicht über das Kind, sondern mit dem Kind über seine bisherige Entwicklung und seine Ziele zu sprechen und die Beziehung zwischen Lehrenden, Eltern und Kind zu stärken, sind wesentliche Kennzeichen des Vorhabens. Der Bereich Medienbildung und Medienentwicklung, zurzeit in aller Munde, zeigte weitreichende Konsequenzen für die Pädagogik und die Infrastruktur auf. Die Einbettung in den Fachunterricht und den Vernetzten Unterricht muss hier mit einer werteorientierten Medienbildung einhergehen. Danach richtet sich dann auch die technische Ausstattung der Schule, die sich vor allem im Bereich der digitalen Infrastruktur entwickeln wird. Auch in der Ganztagspädagogik stehen mehrere Bereiche an, die aufgrund von strukturellen und personellen Veränderungen in den Blick genommen werden müssen. Gerade auch der Bereich der Entwicklungsbegleitung (Schulseelsorge, Mediation, Lerntherapie, Beratung und Fürsorge) steht hier vor neuen Herausforderungen.

Das Thema Datenschutz, referiert von der betrieblichen Datenschutzbeauftragten der Stiftung Katholische Freie Schule Corinna Wellhäußer, machte nochmals deutlich welche Konsequenzen das Kirchliche Datenschutzgesetz für den Schulalltag und die Schulorganisation aufweist. Hier gilt es nach Lösungen zu suchen, die auf der einen Seite der gesetzlichen Grundlage Rechnung tragen, auf der anderen Seite aber auch praktikabel für Mitarbeiter und Verwaltung sind.

Im gemeinsamen Lob Gottes im Kapitelsaal des Klosters fand die Tagung dann ihren Abschluss, die den Kolleginnen und Kollegen auf der einen Seite die Möglichkeit eröffnete, konzentriert an einem Thema dranzubleiben und dieses voranzubringen, und auf der anderen Seite Beziehung und Zusammenarbeit untereinander zu stärken und Gemeinschaft zu haben. Mit dem Gefühl, Neues gewagt und Dinge auch aktiv verändern und mitgestalten zu können, trat man den Heimweg an.

Workshops zur Berufsorientierung



Das neunte Schuljahr steht auch an der Franz von Assisi-Schule Waldstetten ganz im Zeichen der Berufsorientierung. Erstmals hatten die Schülerinnen und Schüler dieser Klassenstufe nun die Gelegenheit, in Workshops entsprechend ihren Interessen und Neigungen Informationen und Tipps aus erster Hand zu erhalten. In einer kurzen Eröffnungsrunde begrüßte zunächst die Vorsitzende des Schulfördervereins Petra Schmidt die Firmenvertreter samt Ausbildungsbotschaftern, die zuständige Berufsberaterin Annette Pfefferle und den für die Koordination der Ausbildungsbotschafter Verantwortlichen Daniel Waibel. Sie freute sich, dass die Firmen und Einrichtungen das Workshop-Projekt, das unter der Schirmherrschaft des Schulfördervereins der Franz von Assisi-Schule steht, tatkräftig unterstützten, und skizzierte kurz die vielfältigen Unterstützungsangebote des Fördervereins in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten.

Anschließend informierte Konrektor und BO-Verantwortlicher Gerhard Rosenfelder über die Zielsetzung dieses Projekts vor, das ein weiterer Baustein in der Umsetzung der Vorgaben für die Durchführung der Berufsorientierungsinhalte darstelle. So sollte dieser Nachmittag dazu dienen, die bereits erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen in Sachen Berufsorientierung zu erweitern und zu vertiefen. Dazu trügen die außerschulischen Partner entscheidend bei, auch sei die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung intensiviert worden, damit die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihren weiteren Weg nach der Realschule optimal vorbereitet seien. Die aktuelle Diskussion über Fachkräftemangel und Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schülern, den Leistungsanforderungen der weiterführenden Schulen gerecht zu werden, zeige auf, wie wichtig es sei, die Zusammenarbeit mit den Firmen und Einrichtungen zu intensivieren.

Die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassenstufe hatten bis dahin schon vielfältige Erfahrungen in den individuellen Betriebspraktika im vergangenen Herbst sammeln können, sie wurden und werden auch weiterhin in persönlichen Beratungsgesprächen, auf Wunsch auch unter Hinzuziehung der Eltern, von der Berufsberaterin Frau Pfefferle unterstützt und sie befinden sich zudem momentan im Rahmen der Freien Studien in Teams in einer Projektarbeit, die mit einer Präsentationsprüfung abgeschlossen wird.

Die Workshops der beteiligten Firmen und Einrichtungen machten nun in einer Doppelstunde die interessierten Schülerinnen und Schülern mit den Ausbildungsangeboten und darauf aufbauenden Weiterbildungsmöglichkeiten vertraut. Die Schülerinnen und Schüler wurden dabei von den Ausbildungsbotschaftern, also Jugendlichen, die selbst gerade in der Ausbildung stehen und für diese Tätigkeit von Daniel Waibel bestens qualifiziert wurden, informiert. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler hatte im Vorfeld eine persönliche Auswahl getroffen und konnte an diesem Nachmittag zwei unterschiedliche Workshops besuchen, für die jeweils eine Doppelstunde anberaumt waren. Damit blieb genügend Zeit und Raum, um auch praktische Anwendungen zu ermöglichen, wie das bei den Workshops der Firmen Schlosserei Stütz und Umicore der Fall war. Ein Schwerpunkt sollte aber auch auf den Aspekten Bewerbung und Auswahlverfahren wie Vorstellungsgespräch und Einstellungstests liegen. Auch hier konnten die Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter wertvolle Tipps geben und mit den Schülerinnen und Schülern in praktische Übungen treten. Wie unterschiedlich dabei die Voraussetzungen sein können, erfuhren die Jugendlichen in den Workshops der weiteren Projektpartner Firma Bosch Automotive Steering, Stiftung Haus Lindenhof und Barmer.

Mehr Mädchen in die IT



Mädchen und digitale Technik sollen zueinander finden und daraus insgesamt ein Mehrwert für die Schule entstehen. Dies ist das Ziel des vom Landesministerium für Wirtschaft geförderten Projekts, für das unsere Schule als Projektpartner ausgewählt wurde. Unsere Schülerin Nemias Ravichandran (rechts im Bild) nimmt an dem Projekt teil. Dazu hat sie einige Fragen beantwortet:

Aus welchen Gründen hast du dich dort angemeldet?

Also, ich habe mich schon immer für Technik interessiert. Deshalb habe ich als Wahlfach auch Technik gewählt. Als ich dann von dem Projekt gehört habe, bin ich aufmerksam geworden. Ich könnte mir ein Beruf im IT-Bereich gut vorstellen und so ein Camp kann mir später im beruflichen Leben ja auch weiterhelfen.

Was hast du bisher im Rahmen von Girls `Digital Camps gemacht?

Zuerst wurde uns vorgestellt, was wir alles machen werden. Dann haben wir uns mit dem Thema Digitalisierung beschäftigt. Dazu haben wir in kleinen Gruppen Aufgaben machen müssen. Jetzt löten wir gerade Platinen, auf denen wir nachher programmieren lernen werden. Am Ende soll daraus eine Fledermaus werden, die leuchten und Töne von sich geben kann.

Wurden deine Erwartungen bisher erfüllt? Wenn ja, aus welchen Gründen?

Ja, denn ich habe mir gewünscht, dass man nicht nur theoretischen Unterricht macht, sondern auch praktischen. Da ist es auch nicht stressig. Wenn man Fragen hat oder nicht mitkommt wird es einem auch ausführlich erklärt.

Was macht dir bei den Workshops besonders viel Freude?

Das es dort auch andere Mädchen gibt, mit denen man kleine praktische Aufgaben machen kann.

Wenn du anderen Mädchen dafür begeistern wolltest: Was würdest du ihnen sagen, um sie zur Teilnahme zu bewegen?

Dort macht es sehr viel Spaß und man ist nicht alleine. Wenn man etwas nicht kapiert, wird es dir dort sehr ausführlich erklärt. Auch wenn du Probleme hast, können dir die Leute dort immer helfen. Manche Menschen behaupten ja, dass sich Jungs eher mit Technik beschäftigen sollen als Mädchen. Das finde ich nicht so. Mädchen sollten genauso viel Ahnung von Technik haben wie Jungs. Wenn man sich für eine Sache interessiert, sollte man sein Interesse daran auch zeigen.

Franz von Assisi-Schule als sportliche Schule geehrt

Der Württembergische Landessportbund (WLSB) hat am 9. Mai die Sieger des Schulwettbewerbs Deutsches Sportabzeichen 2018 in Stuttgart für ihr großes Engagement ausgezeichnet. Die Auszeichnungen werden an diejenigen Schulen aus Württemberg vergeben, bei denen – gemessen an der Gesamtschülerzahl – prozentual die meisten Schüler und Lehrer das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt haben. Die Franz von Assisi-Schule belegte in der Kategorie der Schulen über 500 Schüler den 5. Platz. Der Württembergische Landessportbund (WLSB) hat am 9. Mai die Sieger des Schulwettbewerbs Deutsches Sportabzeichen 2018 in Stuttgart für ihr großes Engagement ausgezeichnet. 24 Schulen, jeweils die sechs Bestplatzierten in vier Kategorien, erhielten Urkunden und Sachpreise. Bereits zum 21. Mal fand der Sportabzeichen-Wettbewerb statt.

Die Auszeichnungen werden an diejenigen Schulen aus Württemberg vergeben, bei denen – gemessen an der Gesamtschülerzahl – prozentual die meisten Schüler und Lehrer das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt haben. Die Franz von Assisi-Schule belegte in der Kategorie der Schulen über 500 Schüler den 5. Platz. „Wir freuen uns, dass wir noch so sportbegeisterte junge Menschen in unseren Schulen haben“, so WLSB-Vizepräsident Rolf Schmid bei der Ehrungsfeier. Rund 15.500 Schüler an 169 Schulen sowie rund 100 Lehrer beteiligten sich im Jahr 2018 am Wettbewerb. Damit wurden etwa 41 Prozent der insgesamt rund 38.000 in Württemberg registrierten Sportabzeichen an Schulen abgelegt. Unter den Bestplatzierten gehört die Franz von Assisi-Schule zu den Wiederholungstätern, war man doch in den letzten Jahren stets vertreten.

Handballerinnen erneut Landessieger

Die Schülerinnen der Franz von Assisi-Schule aus Waldstetten wurden, wie bereits im vergangenen Jahr, Landessieger im Handball. Beim Wettkampf 3 (Jg. 2004-2006) konnte man sich als Sieger des Regierungspräsidiums Stuttgart erfolgreich gegen die Sieger der anderen Regierungspräsidien (Karlsruhe, Tübingen und Freiburg) durchsetzen.



Das Landesfinale fand am 02.05.2019 in Seelbach bei Lahr, nahe der französischen Grenze, statt. Um den Landessieger zu ermitteln, wurde im Modus jeder gegen jeden gespielt.

Im ersten Spiel traf man auf die Realschule Ailingen (RP Tübingen). Man ging sofort äußerst konzentriert zu Werke und konnte durch gute Abwehrarbeit und darauffolgende schnelle Gegenstöße schnell einen komfortablen Vorsprung herausspielen. Somit war das Spiel zur Halbzeit beim Stand von 7:0 bereits nahezu entschieden. Die zweite Halbzeit ging man dann etwas sorglos an, ohne die gegnerische Mannschaft wirklich nochmal herankommen zu lassen. Endstand 11:6.

Im zweiten Spiel wartete ein starkes Team vom Bildungszentrum Seelbach auf die Schülerinnen der Franz von Assisi-Schule. Es war aufgrund der anderen Ergebnisse schon abzusehen, dass dieses Spiel entscheidend sein würde. Das Spiel

hielt was es versprach. Es ging hin und her. Vor allem die Angriffsreihen beider Teams zeigten eine tolle spielerische Leistung. Somit konnte sich kein Team absetzen und zur Halbzeit stand es folgerichtig 6:6. In der zweiten Halbzeit zeigte die Franz von Assisi-Schule ihr ganzes Können und war nun die bessere Mannschaft. In der Abwehr arbeitete man nun sehr gut zusammen und im Angriff gelangen schnelle Tore. So zog man erst auf 8:6, später auf 10:8 davon. Doch dann meldeten sich die Nerven und man musste nochmal zittern. Mehrmals vergab man die Möglichkeit mit drei Toren davonzuziehen. So bekam die Mannschaft aus Seelbach sogar die Chance auf das Unentschieden, welche jedoch durch einen leichtsinnigen Ballverlust vergeben wurde. Der Sieg war perfekt und letztendlich auch verdient. Die Erleichterung und die Freude waren spürbar. Endstand 13:12. Im letzten Spiel gegen die GHWRS aus Pforzheim war dann ein großer Leistungsunterschied zu sehen und man gewann problemlos mit 20:2.

Mit diesem Sieg wurde man Landessieger in diesem Wettkampf und qualifizierte sich somit auch wieder für den internationalen Bodensee-Schulcup. Dort trifft man dann auf die Sieger aus Bayern, dem Kanton St.Gallen (Schweiz) und dem Bundesland Vorarlberg (Österreich).



Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Mitarbeiterinnen des Ganztagsbereichs und Interessierte an der Arbeit unseres Fördervereins!

Wenn man will, dass das Jahr erfolgreich wird, muss man am 1. Januar damit beginnen (unbekannt).

Getreu diesem Motto hat sich auch dieses Jahr der Förderverein der Franz von Assisi-Schule an die Arbeit gemacht. Viele Projekte und Aktionen konnten verwirklicht werden, aber trotzdem bleiben für das Jahr 2020 immer noch genug Ideen übrig, die es zu verwirklichen gilt. Damit Sie, liebe Eltern und Freunde des Fördervereins, einen Überblick erhalten, was der Förderverein dieses Jahr „geschafft“ hat, möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben:

Eine lieb gewordene Tradition ist die Bewirtung der jährlichen Adventsfeier der Schule im Begegnungshaus geworden. Diese fand am 20.12.2018, also gerade rechtzeitig zur Einstimmung auf die bevorstehenden Feiertage, statt. Bei Glühwein und Punsch, sowie herzhaften Leckereien klang der Abend gemütlich aus. Der Förderverein bedankt sich an dieser Stelle bei allen Besucherinnen und Besuchern. Auch an die Helfer ergeht unser herzlichster Dank.

Am 02.04.2019 fand zum ersten Mal, in Kooperation mit der Schule, der Workshop „Bewerbung“ in den Räumlichkeiten der Schule statt. Etliche Firmen aus der Gmünder Umgebung nahmen daran teil. Es waren alle Sparten vertreten: der gewerbliche, kaufmännische und auch pflegerische Bereich. Die Schüler konnten sich bei jeweils 2 Firmen je 1,5 Stunden informieren. Der Förderverein übernahm die Bewirtung. Alles in allem war die Aktion ein super Erfolg und wird auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt.

Nicht mehr wegzudenken ist das Ehemaligentreffen im Rahmen des Sommerfestes. Dieses Jahr waren über 100 (!) ehemalige Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge 1989, 1999 und 2009 anwesend. Neben dem Sektempfang, den der Förderverein bereits seit Jahren ausrichtet, konnten sich die „Ehemaligen“ dieses Jahr über die Anwesenheit eines DJ freuen, den der Förderverein organisiert hat. Bei sommerlichen Temperaturen sorgte dieser für eine entsprechend gute Stimmung.

Nachdem die Bewegung „Fridays for Future“ in aller Munde ist, nahm die Klasse 9a mit Ihrer Lehrerin Frau Jäger auch in Stuttgart daran teil. Der Förderverein der Franz von Assisi-Schule bezuschusste die Zugfahrt.

Der Ganztagesbereich konnte sich über die Neuanschaffung einer Digitalkamera freuen, die der Förderverein finanziert hat.

Eine lieb gewordene Aktion ist die Ausstattung der „neuen“ Fünftklässler mit Vesperdosen im Vereinslogo des Fördervereins und der Schokonikolaus zum Nikolaustag geworden.

Ebenfalls bereits fest etabliert ist der Fördervereins-Zuschuss für die Teilnehmer an den Orientierungstagen für die Klasse 8; die Präsente zur Abschlussfeier der Klassen 10 werden ebenfalls durch den Förderverein finanziert.

Eine neue Aktion ist die Bezuschussung der Hoodies mit dem Schriftzug der Franz von Assisi-Schule bzw. Taukreuz. Bei einer Mitgliedschaft im Förderverein wird der Kauf der Hoodies mit 5,00 EUR unterstützt. Der Förderverein freut sich über das rege Interesse der Kinder an den Hoodies.

Rückblick 2019 - Förderverein der Franz von Assisi-Schule

Weiterhin wird sich der Förderverein verstärkt dem Thema „Neue Medien“ und „Digitalisierung“ widmen und gezielt die Schularbeit hierbei für Schülerinnen und Schüler der Franz von Assisi-Schule unterstützen.

In der Mitgliederversammlung, die am 05.07.2019 in der Aula der Schule stattfand, fanden Neuwahlen statt. Hierbei ergaben sich keine personellen Änderungen; alle Vorstandsmitglieder und Beisitzer übernehmen weiterhin ihre Ämter. Jedoch scheiden aus eigenem Wunsch aus dem Amt als Beisitzer Sandra Hudelmaier und Birgit Schabel aus.

An dieser Stelle möchten wir Sie auf die jährliche Adventsfeier der Schule in der St. Laurentius Kirche in Waldstetten hinweisen. Dieses Jahr findet die Feier am 19.12.2019 statt. Im Anschluss wird der Förderverein im Begegnungshaus wieder die Bewirtung vornehmen. Halten Sie sich dieses Datum frei und stimmen Sie sich auf die bevorstehenden Weihnachtstage ein. Der Förderverein und auch die gesamte Schule freuen sich auf Ihr Kommen.

Über unsere Arbeit halten wir Sie auf der Internetseite der Schule (unter der Rubrik „Förderverein“), in der lokalen Presse und im Stufen-Boten der Gemeinde Waldstetten auf dem Laufenden.

Derzeit können wir über eine Zahl von 199 Mitgliedern berichten. Wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihren Mitgliedsantrag; aber auch Spenden sind jederzeit willkommen.

An dieser Stelle gilt unser DANK all denen die uns ihre Hilfe und Unterstützung entgegenbringen. Nur durch Ihre Unterstützung ist es möglich eine erfolgreiche Vereinsarbeit zum Wohle unserer Kinder umzusetzen. Wir freuen uns über Spenden, Mitgliedschaften, aber auch über Helfer bei den verschiedenen Aktionen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.



Petra Schmidt
1. Vorsitzende



Alexander Haas
2. Vorsitzender



Förderverein der Franz von Assisi-
Schule e.V.

Werden Sie Mitglied!

Den Flyer mit Mitgliedsantrag finden Sie auf der Schulhomepage unter der Rubrik „Förderverein“

Englischunterricht bei herrlichem Sonnenschein



Schon zum dritten Mal waren die Neuntklässler Mitte Mai wieder für eine Woche Gäste an der Kent School of English an der Südostküste Großbritanniens. Die Schüler und auch die begleitenden Lehrkräfte, Gabriele Bantle, Daniel Eisenbeiß, Christina Görtz und Tina Jäger wohnten jeweils zu zweit oder zu dritt bei englischen Gastfamilien. An den Vormittagen wurden die Jugendlichen zusammen mit Schülern aus Belgien, Italien und Frankreich in Kleingruppen von muttersprachlichen Lehrern unterrichtet. Die Mittagspause verbrachten die meisten dann gern am nahe gelegenen Strand und die ganz Mutigen sogar im Wasser, denn die ganze Woche über schien die Sonne von einem strahlend blauen Himmel. Für die Nachmittage und Abende hatte die Kent School of English (KSE) ein kurzweiliges und interessantes Programm zusammengestellt: Welcome Disco, einen Abend im Kino, bei dem der neuste Disney Film „Aladin“ gezeigt wurde, einen Halbtagesausflug in die nahe gelegene Stadt Canterbury, Sportangebote, und Karaoke-Singen. Ganz besonders viel Spaß hatten die Schüler beim traditionellen Barn Dance, und kamen beim Ausprobieren der verschiedenen Tänze ganz schön ins Schwitzen.

Das große Highlight war jedoch der Tagesausflug nach London, bei dem zunächst die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie die Houses of Parliament, Westminster Abbey, Buckingham Palace und Trafalgar Square angeschaut wurden. Danach hatten die Schüler jedoch noch genügend Zeit, selbst in das Leben dieser Mega Stadt einzutauchen und vor allem einkaufen zu gehen.

Am Ende der Woche waren sich alle einig, dass die Woche zwar anstrengend war, aber man die Südostküste Großbritanniens von seiner allerbesten Seite kennen gelernt hatte und viele schöne Eindrücke mit nach Hause nehmen konnte.



„Frau Müller, wir müssen reden!“



Die alljährliche Tagung des Elternbeirats im Kloster Obermarchtal ist Tradition und Zeichen der Wertschätzung zugleich. In einer Mischung aus thematischen Inhalten, Zeiten des Austauschs und des Kennenlernens verbrachten die Elternvertreterinnen und Elternvertreter eineinhalb Tage miteinander. Schulleiter Stefan Willbold hatte mit Detlef Träbert einen Referenten gewonnen, der ein zentrales Thema für die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule behandelte: Gelingende Kommunikation.

„Alle Eltern waren einmal Schüler, Schüler werden Eltern. Viele Lehrer sind auch Eltern., manche Schüler werden Lehrer“. Mit diesem Zitat veranschaulichte der Referent Detlef Träbert die Bedingungen, unter denen oft Gespräche in der Schule geführt werden. Ausgehend von den Bedingungsfaktoren für den Schulerfolg und der Frage nach deren Zuständigkeit, wurden zentrale Elemente der Kommunikation thematisiert: Das aktive Zuhören und die Frage auf welchen „Ohr“ Informationen gehört werden sind genauso wesentlich für das Gelingen eines Gesprächs zwischen Eltern und Schule, als auch die Notwendigkeit von sogenannten Türöffnern und der Raum sowie die Atmosphäre, in der das Gespräch stattfindet. Vermieden werden sollten sogenannte Killerphrasen, die vor allem eine Abwertung des Gegenübers zum Ziel haben. Mit vielen Tipps und Praxisbeispielen verstand es der Referent, die Elternvertreterinnen und Elternvertreter dafür zu sensibilisieren und hilfreiche Strategien an die Hand zu geben, um Kommunikation gelingen zu lassen. Neben der schulischen Leistung geht es vor allem auch darum, über die Vorzüge, Neigungen, Freunde, Kummer und die Hilfsbedürftigkeit des Kindes zu reden. Die ab dem kommenden Schuljahr in der Klasse 5 einzuführenden Entwicklungsgespräche mit Eltern und Kind tragen diesem Anliegen an der Franz von Assisi-Schule zusätzlich Rechnung. Den Abschluss der Tagung bildete eine Fahrt zum Blautopf. Hier hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, auf einer Panoramafahrt die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten zu genießen. Die Elternbeiräte zeigen sich am Ende begeistert über die Tagung, die wiederum dazu beigetragen hatte, die Beziehung untereinander und mit der Schulleitung ganz im Zeichen einer gelingenden Kommunikation zu vertiefen und zu festigen.

„Was ihr einem meiner Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“



Alle Beteiligten freuten sich, dass es wieder möglich wurde: Pater Lopéz kommt an die Franz von Assisi-Schule. Grund und Gelegenheit genug, die freundschaftlichen Kontakte, die seit fast 10 Jahren bestehen, zu pflegen und den Schülerinnen und Schülern in der persönlichen Begegnung nahe zu bringen, wohin die Unterstützung aus den verschiedenen Projekten der Schülerschaft geht. Pater Fernando Lopéz vom Orden der Salvatorianer im spanischen Logroño feierte zunächst gemeinsam mit den Klassenstufen 6-8 Gottesdienst in der St.Laurentiuskirche. Klassenlehrerin Annette Hennen und



Schulseelsorgerin Claudia Englert-Haisch hatten mit der Klasse 7a sowohl den eindrucksvollen Gottesdienst gestaltet, als auch den Besuch organisiert und begleitet. Musikalisches Highlight war am Ende die Performance von Dylan Hedrich, mehrfacher Preisträger bei Jugend musiziert, der auf den seit Beginn des Schuljahres aufgestellten Sammelbehältern für Pfandflaschen ein virtuoses Klangfeuerwerk erzeugte. Die Sammelbehälter sind an der Schule initiiert worden, um mittels des gespendeten Flaschenpfands die Projekte in Venezuela zu unterstützen. Am Ende des Gottesdienstes über-

reichten die Schülersprecher Lana Ripberger und Niclas Spieß zusammen mit ihrem Verbindungslehrer Markus Weber eine Spende in Höhe von 500 Euro.

Anschließend gab Pater Lopéz seine Erfahrungen aus 21 Jahren Missionstätigkeit in Venezuela an die Kinder und Jugendlichen weiter. Pater Fernando Lopéz ging in seiner Ansprache auf das Evangelium nach Matthäus ein: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Er schilderte eindrucksvoll, dass anderen zu helfen etwas sei, das einen selbst glücklich mache. Bereits kleine Dinge abzugeben würde bereits ausreichen, um das Elend der Straßenkinder zu lindern. Er selbst war 21 Jahre in Venezuela als Missionar tätig und betreut nun vom spanischen Logroño aus Missionen der spanischen Salvatorianer in Lateinamerika. Die Kinder leben in Außenbezirken, den sogenannten barrios ohne Zugang zu Wasser, Elektrizität und medizinischer Versorgung. Vor allem Kinder aus diesen barrios werden oft zu unfreiwilligen Opfern und wachsen ohne jegliche Zukunftsperspektive auf. Gewalt, Kriminalität, Drogenmissbrauch, Prostitution und Arbeitslosigkeit beherrschen den Alltag. Mit den Spendengeldern werden Schulen und Heime für Straßenkinder in Caracas unterstützt. In die Schule „El Vivero“ im Armenviertel Catia kommen täglich 620 Kinder mit leerem Magen und in den Waisenhäusern „El Encuentro“ und „El Timon“ bekommen Kinder oft erstmals in ihrem Leben Aufmerksamkeit, Liebe und Wärme. Bereits zum dritten Mal besuchte der Salvatorianerpater nun die Schule und motivierte wiederum, das Hilfsprojekt mit weiteren Aktionen zu unterstützen und den Kontakt mit den Salvatorianern zu vertiefen.

Zehntklässler erreichen wiederum hervorragendes Prüfungsergebnis



Alle Schülerinnen und Schüler erreichten mit einem Gesamtschnitt von 2,3 ihr Ziel. Die Prüfungsbesten sind in diesem Jahr Annika Brändle (1,0), Sophie Kost (1,1), Tina Henneken (1,1) und Nina Haag (1,1). Von den 89 Prüflingen haben 48 einen Preis (1,0-1,9) oder eine Belobigung (2,0-2,4) erhalten. Dies sind 54 % der Prüflinge. Die Prüfungsbesten erhielten bei der Abschlussfeier am 19.07.2019 auch eine Auszeichnung durch Bürgermeister Michael Rembold. Im Anschluss an die schriftlichen Abschlussprüfungen begaben sich die drei zehnten Klassen der Franz von Assisi-Schule Waldstetten in gewohnter Weise nach Assisi, um sich auf den Spuren des Namensgebers der Schule zu bewegen. Nach einer gemeinsamen Tour durch die verwinkelten Gässchen der mittelalterlich wirkenden Stadt wurden in den nächsten Tagen einzelne Stationen aus dem Leben des Franziskus näher betrachtet. Im vor der Stadt liegenden Kloster „San Damiano“, wo Franziskus beim Gebet vor dem bekannten Kreuz sein Berufungserlebnis hatte – „Franz, baue meine Kirche wieder auf!“ – wurden die Schülerinnen und Schüler vor allem mit dem Leben der Hl. Klara vertraut gemacht. Dort entstand in den letzten Lebensmonaten von Franziskus auch der berühmte „Sonnengesang“. Auf der Wanderung zur oberhalb der Stadt gelegenen Einsiedelei des Franziskus konnte auf eindrucksvolle Weise die Stille erlebt werden, welche Franz von Assisi als Kraftquelle und Inspiration für sein Wirken nutzte. In der Grabeskirche „St. Francesco“ erklärte Bruder Thomas vom Orden der Minderen Brüder anhand der zahlreichen Wandbilder das Leben und Wirken des Heiligen und erläuterte, was den Menschen auch heute noch hilfreich sein kann, um „die Baustellen des Alltags“ bewusster zu leben und zu gestalten. Besonders eindrucksvoll wurde dies auch im anschließenden gemeinsamen Gespräch mit Bruder Thomas, das die Schülerinnen und Schüler intensiv nutzten, um dem gebürtigen Pfälzer auch sehr persönliche Fragen zu stellen, die dieser bereitwillig erläuterte, bevor er der Reisegruppe den Segen erteilte. Natürlich stand die Fahrt nicht nur im Zeichen des Franziskus. So rundete ein ganztägiger Badeausflug an den nahe gelegenen Lago Trasimeno den Trip nach „Bella Italia“ ab und auch das „Dolce Vita“ sowie gelebte Traditionen – einerseits bei der Teilnahme am mittelalterlichen Stadtfest, andererseits durch die mit viel Motorengeräusch begleitete Karawane der Rallye „Mille Miglia“, die gerade in Assisi Station machte – kamen nicht zu kurz. Angefüllt mit vielen neuen Eindrücken wurde nach fünf Tagen die Heimreise angetreten. Dann hieß es noch einmal Fahrt aufnehmen für die mündlichen Prüfungen.



Die Schulgemeinschaft feiert...



Die Kombination aus Schulfest aus Schulfest und Ehemaligentreffen hat sich bewährt. Ursprünglich erging die Einladung an den Jahrgang, der vor 10 Jahren den Abschluss an der Schule gemacht hatte. Inzwischen nehmen auch die 20er und 30er gerne die Gelegenheit wahr, sich an ihrer alten Schule wiederzutreffen. In diesem Jahr hatten sich über 130 Ehemalige zum Fest angemeldet, das unter der Schirmherrschaft des Fördervereins der Schule organisiert wird.

Obwohl die Wetterlage sehr wechselhaft und unbeständig war, tat das den Besucherzahlen bis in die späten Abendstunden keinen Abbruch. Nach der Eröffnung des Schulfestes mit Auftritt der Schulchors unter



der Leitung von Sabine Albrecht und Beate Püll, wurden die Gäste von den Eltern der Klassen 5 und 6 mit einem breiten Angebot an Speisen und Getränken verwöhnt. Zeitgleich begrüßte Realschulrektor Stefan Willbold die über 130 Ehemaligen, die aus den Abschlussjahrgängen 1989, 1999 und 2009 der Einladung gefolgt waren. Gleich mehrfach führten der Schulleiter und sein Stellvertreter Gerhard Rosenfelder die ehemaligen Schülerinnen und Schüler in Gruppen durch das Gebäude und erläuterten die wesentlichen baulichen und konzeptionellen Entwicklungen der Schule in den letzten 10-30 Jahren. Auch sonst war Einiges geboten: Neben Taneinlagen und Verkauf von Selbstgebackenem bot die AG von Daniela Ziesel eine tolle Modenschau dar, bei der die Schülerinnen selbst entworfene Kleider präsentierten, die sich thematisch an verschiedenen Ländern der Erde orientierten. Ein großer Dank gilt der Elternschaft und dem Förderverein, deren Engagement die Veranstaltung wiederum zu einem gelungenen Erlebnis werden ließ.

Neuigkeiten

Schul - Seel - Sorge



Das Team aus dem Bereich Schul-Seel-Sorge steht allen zur Verfügung, die Begleitung oder Unterstützung bei schulischen Anforderungen oder Konflikten und Krisen benötigen. Dahinter steht die stete Sorge um das Wohl aller am Schulleben Beteiligten. Bei Bedarf können die Kolleginnen und Kollegen direkt angesprochen oder über die Leitung bzw. die Klassenlehrer/innen ein Erstkontakt hergestellt werden. Darüberhinaus kommen die Fachkräfte auch dadurch zum Einsatz, dass sich Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen dort Unterstützung holen. Das Team deckt folgende Bereiche ab: Beratung und Fürsorge (Diana Biekert/Conny Zappe), Mediation (Gabriele Bantle-Henninger, Tilman John), Lerntherapeutische Förderung (Anita Menzel/Monika Pfitzer) und Schulseelsorgerin Claudia Englert-Haisch.

Schulpullis stoßen auf reges Interesse



Initiiert durch die SMV unserer Schule haben wir gemeinsam mit der Firma Friedel Beschriftungen in Schwäbisch Gmünd Schulpullis gestaltet, die nun zum Verkauf angeboten werden können. Diese gibt es in zwei unterschiedlichen Farbkombinationen jeweils mit dem Schullogo auf der Rückseite und einem kleinen Tau auf der linken Brustseite. Inzwischen ist die erste Runde an Bestellungen bereits ausgeliefert und auch bei den neuen Fünftklässlern finden die Kleidungsstücke bereits reges Interesse. Der Pulli kann für 45 Euro erworben werden. Bei einer Mitgliedschaft im Schulförderverein ermäßigt sich der Preis auf 35 Euro. Wer in diesem Schuljahr noch nachbestellen möchte, wendet sich am besten direkt an die SMV.

Neue Mitarbeiterin im Ganztagsbereich

Neu in unserer Mitte ist Frau Birgitta Jaumann, die sich Ihnen kurz vorstellen möchte:



Ich bin seit 1. Oktober diesen Jahres im Ganztagesbereich der Franz-von-Assisi-Schule tätig. Von Beruf bin ich Heilpädagogin. Die letzten 18 Jahre habe ich in Assisi gelebt und dort deutschsprachige Jugendliche unterrichtet und betreut. Seit diesem Sommer wohne ich wieder in Aalen und freue mich sehr, auch hier in Deutschland an einer Schule arbeiten zu können, in der Wert auf die Förderung der Gesamtpersönlichkeit eines jeden Einzelnen gelegt wird, und die Bedeutung des Lebens in der Gemeinschaft erkannt und als Chance für individuelle Entwicklung genutzt wird. Ganz besonders gefällt mir die freundliche, wertschätzende Atmosphäre, die in der Schule herrscht. Es ist schön, hier zu sein.

"ACHTSAM wie Franziskus leben"



"ACHTSAM wie Franziskus leben... mit allen Sinnen" war das Thema des Gottesdienstes aller Klassenstufen am 2.10.19, dem FRANZISKUSTAG! Der Gottesdienst wurde von den Spirits AGs Kl.5,6 und 9, insgesamt 29 Kinder und Jugendliche, gemeinsam mit Frau Zoppik, Frau Herrmann, beide Leiterinnen der AGs und Amelie Sluga, Schülerin Kl.9, vorbereitet und durchgeführt.

Die Spirits AG Kl.9 verfasste eigenständig die Fürbitten wie z.B. "Lieber Gott, gib uns die Kraft, dass wir wie Franziskus immer offene Ohren für unsere Mitmenschen haben." Diese wurden dann von der 5er AG gekonnt vorgetragen. Die Kl.6 gestaltete zusammen mit Amelie, das Anspiel, wobei die einzelnen Sinne im Rollenspiel, mit selbst gemalten Bildern und eigenen Texten, anschauend dargestellt wurden. Dabei traf z.B. Franziskus auf eine Person die blind ist. Er hilft ihr sicher zu gehen. "Franziskus sah die Welt mit all ihrer Vielfalt! Er half denen, die nichts sehen konnten.

WIE HILFST DU?"

Durch diese Gedanken zu den Sinnen wurde so mancher zum Nachdenken über achtsames Leben wie Franziskus angeregt. In den Spirits AGs ist das Leben- ist GOTT- erfahrbar! Wir lernen Achtsamkeit, vor allem auch mit uns selbst!

Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und ihren Kindern.

Diana Biekert

Ganztagsbereichleiterin

Weitere Veranstaltungen

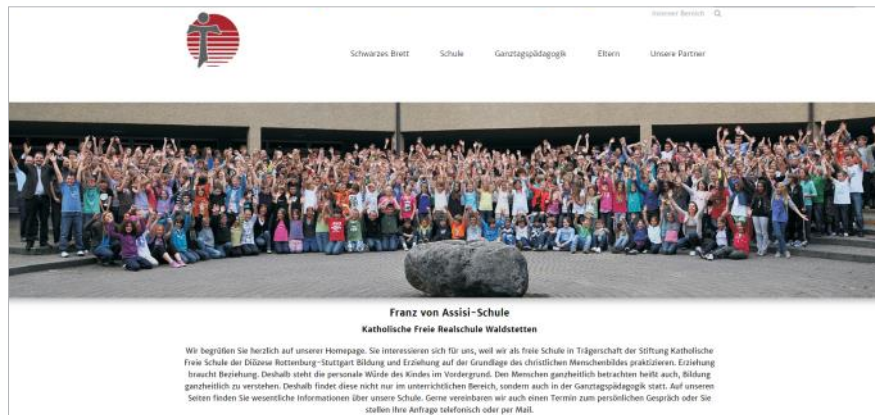
Feier in der Vorweihnachtszeit in der Laurentiuskirche am Donnerstag, 19.12.2019

Tanzabschlussball der Klassen 9 am Freitag, 24.01.2020 in der Stufenhalle

Informationsabend für interessierte Eltern am Donnerstag, 30.01.2020

Viele weitere Informationen und die Terminübersicht finden Sie auf unserer Homepage unter

www.franz-von-assisi-schule.de



Personelle Veränderungen

Nach 34 Jahren durften wir Wolfgang Lang in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Er hat als Klassenlehrer viele Schüलगenerationen begleitet und sich in seiner Funktion als Netzwerkberater zuverlässig um die EDV der Schule gekümmert. In einer Feier am letzten Schultag durfte er von Schulleiter Stefan Willbold seine Ruhestandsurkunde entgegennehmen. Wir verlieren einen hervorragenden Pädagogen und wünschen für den Ruhestand Gesundheit und alles Gute.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Melissa Wengert und Patrick Hess wiederum zwei Lehrkräfte nach dem Referendariat einstellen konnten. Beide übernehmen auch gleich eine Klassenlehrerfunktion in den siebten Klassen. Außerdem verstärkt Simone Meyer unser Kollegium, nachdem Frau Helmer und Frau Balint sich nun in Elternzeit befinden. Im Ganztagsbereich begrüßen wir Brigitta Jaumann, die das Team in der Mensa unterstützt.



Frau Wengert
Mathematik
Geographie
Physik



Herr Hess
Biologie
Sport
Technik

Allen Kolleginnen und Kollegen alles Gute und viel Erfolg für ihre Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen an unserer Schule.